

# FRANKFURTER KUNSTVEREIN

## Veranstaltungsprogramm im Februar 2016

### Kalender

Donnerstag, 4. Februar 18 Uhr	Lehrerfortbildung	<u>Lets talk about...</u> (Exklusive Veranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen)
Donnerstag, 18. Februar 19 Uhr	Ausstellungseröffnung	<u>Mechanismen der Gewalt.</u> Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino
20.30 Uhr	Performance	<u>Regina José Galindo: „Guests“</u>
Sonntag, 21. Februar 14 Uhr	Öffentliche Führung	<u>durch die Ausstellungen</u> <u>Mechanismen der Gewalt.</u> Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino
Donnerstag, 25. Februar 18.30 Uhr	Öffentliche Führung	<u>durch die Ausstellungen</u> <u>Mechanismen der Gewalt.</u> Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino

### Veranstaltungen

Donnerstag, 4. Februar, 18 Uhr

#### Let's talk about...

Lehrerfortbildung

Während der Auf- und Umbauarbeiten zur kommenden Ausstellung im Frankfurter Kunstverein findet eine exklusive Preview für Pädagoginnen und Pädagogen statt. Nach einem Rundgang mit der Direktorin Franziska Nori wird die Institution vorgestellt sowie das begleitende Vermittlungsprogramm für Schulklassen. Bei einem anschließenden Get together mit Prosecco und Snacks besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich über gemeinsame Projekte auszutauschen.

Bitte melden Sie sich an unter: [post@fkv.de](mailto:post@fkv.de) oder Tel. +49 (0)69 219314-77

Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält zudem einen freien Eintritt für die Ausstellungen. Der Frankfurter Kunstverein ist offiziell als Anbieter von Lehrerfortbildungen zugelassen. Eine Bescheinigung über die Teilnahme wird ausgestellt.

Donnerstag, 18. Februar, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung:

Mechanismen der Gewalt

Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino

Bei der gemeinsamen Eröffnung der beiden unter dem gemeinsamen Titel „Mechanismen der Gewalt“ firmierenden monographischen Ausstellungen von Regina José Galindo und Arcangelo Sassolino sprechen:

Prof. Dr. Felix Semmelroth, Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main,

Franziska Nori, Direktorin des Frankfurter Kunstvereins und

Eugenio Viola, Kurator am Museo d'Arte Contemporanea Donnaregina Napoli (MADRE) und Ko-Kurator der Ausstellung „Mechanismen der Gewalt - Regina José Galindo“.

20.30 Uhr

„Guests“ - eine Performance von Regina José Galindo

Die Ausstellung wird mit einer neuen Performance von Regina José Galindo eröffnet, die speziell für den Frankfurter Kunstverein entstanden ist.

## Ausstellungen

Mechanismen der Gewalt

Regina José Galindo / Arcangelo Sassolino

19.02. — 17.04.2016

Gemeinsame Eröffnung: 18. Februar 2016, 19 Uhr

Im Frühjahr 2016 zeigt der Frankfurter Kunstverein zwei monographische Ausstellungen unter dem gemeinsamen Titel „Mechanismen der Gewalt“. Zeitgleich werden ausgewählte Arbeiten der guatemaltekischen Künstlerin Regina José Galindo und des italienischen Künstlers Arcangelo Sassolino präsentiert: im Ausstellungsparcours ermöglichen die in der Gegenüberstellung entstehenden Verbindungen neue Blickwinkel auf die Arbeiten der beiden Künstler. In unterschiedlichen Themenfeldern verortet und durch verschiedene Praktiken gekennzeichnet, vereint Galindo und Sassolino in ihrem künstlerischen Ansatz das Ausloten der Grenzen der Kunst und die Beschäftigung mit der Frage nach ihrer Rolle in unserer Gesellschaft. Sie verweigern sich dabei einer Reduktion auf einen rein symbolischen Raum und konfrontieren ihre konzeptionellen Ideen mit sozialen oder materiellen Realitäten. Während die Auswirkungen von physischer Gewalt und Machtverhältnissen auf den Körper, sowohl auf den individuellen also auch auf den sozialen, ein zentrales Thema der kompromisslosen Performancekunst von Galindo sind, werden die Skulpturen von Sassolino durch Kräfte bestimmt, die jederzeit ihr Gewaltpotential entladen können.

Regina José Galindo

Co-Kurator: Eugenio Viola, Kurator am Museo d'Arte Contemporanea Donna Regina Napoli (MADRe).

Ausgangsmaterial für die Werke von Regina José Galindo (geb. 1974 in Ciudad de Guatemala), ist ihr eigener Körper, den sie in einer kritischen und politischen Weise einsetzt. In ihren auf Fotos und Videos dokumentierten Performances, setzt sie sich selbst physisch und psychisch extremen Situationen aus. Angst, Schmerz und Leid sind für den Betrachter in vielen ihrer Arbeiten spürbar und rufen ein Gefühl von Ohnmacht hervor. Regina J. Galindo beschäftigt sich

in den ersten Jahren ihres Schaffens vor allem mit dem sozialpolitischen Kontext in ihrem Heimatland Guatemala, einem Land das durch jahrelangen Bürgerkrieg und darauf folgender politischer Instabilität geprägt ist. Davon ausgehend untersucht Galindo in den darauf folgenden Jahren in ihren Werken universelle ethische Auswirkungen von sozialer Ungerechtigkeit, Diskriminierung oder Missständen, die durch ungleiche Machtverhältnisse hervorgerufen werden. In deutlichen Bildern spricht sie existenzielle Grenzerfahrungen wie Gewalt und Macht, Leben und Tod sowie Verlust und Trauer an. Ein Schwerpunkt der politisch motivierten Kunst Galindos ist ihr Kampf für Frauen, die beginnend mit der gewaltsamen Phase des Bürgerkriegs in Guatemala Opfer von Gewaltverbrechen geworden sind. Sie setzt ihren Leib stellvertretend für die Körper dieser Frauen ein und macht die Auswirkungen politischer Gewalt durch Machtstrukturen in ihren Werken erfahrbar.

Die Ausstellung im Frankfurter Kunstverein ist die erste umfassende Ausstellung der Künstlerin in Deutschland. Sie zeigt sowohl aktuelle Arbeiten als auch eine Auswahl von Werken der Künstlerin aus den vergangenen Jahren. Zudem wird Regina José Galindo eine ortsspezifische Performance in Frankfurt verwirklichen.

## Arcangelo Sassolino

Arcangelo Sassolino (geb. 1967 in Vicenza) verwendet in seinen Skulpturen und raumgreifenden Installationen industrielle Materialien wie Stahl, Glas oder Beton und bringt diese an die Grenzen ihrer Widerstandsfähigkeit. Unter Einwirkung von extremen Kräften oder gewaltigen Spannungen werden die Materialien bis an ihre Belastungsgrenzen getrieben, wodurch sich in den Skulpturen physische Kräfte konzentrieren. Diese wirken auf die Materie ein, verändern deren Form und erzeugen brachiale Laute nach bewegungsloser Stille. Den Veränderungsprozess einerseits genau kalkulierend, überlässt Sassolino andererseits einen Teil der Formfindung immer auch der Beschaffenheit der Materialien. Die Skulpturen stellen ihre eigenen Prinzipien in Frage indem sie das Potenzial der eigenen Zerstörung implizieren. Kontrolle und Unberechenbarkeit treffen sich in seinen Arbeiten und äußern sich in ungewöhnlichen Klängen und Formen. Sassolinos Grenzgänge beinhalten die Gefahr, dass die Situation jederzeit kollabieren kann und die den Skulpturen innewohnenden Spannungen frei gesetzt werden. Dieses Risiko wird zu einem elementaren Bestandteil der Werke, wenn es deren Wahrnehmung beeinflusst. Der Betrachter kann in den Versuchsanordnungen von Sassolino die entstehenden Gewalten wie Schwerkraft, hoher Druck oder extreme Spannung spüren.

Der Künstler erschafft mechanisch präzise und materiell dichte Skulpturen und Installationen. Im Frankfurter Kunstverein werden vier Werke präsentiert, die einen Einblick in das einzigartige künstlerische Werk von Arcangelo Sassolino geben. Speziell für die Ausstellung realisiert der Künstler zudem eine neue Arbeit.

## Öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen durch beide Ausstellungen finden im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags um 18.30 Uhr und sonntags um 14 Uhr statt.  
Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Termine:

Sonntags um 14 Uhr: 21.02.2016  
Donnerstags um 18.30 Uhr: 25.02.2016

## Gruppenführungen

Anmeldung bitte 14 Tage im Voraus

Telefon: +49 (0)69 219314-77; post@fkv.de

**ORT:** Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,  
Markt 44, D-60311 Frankfurt.

**INFORMATIONEN:** www.fkv.de, post@fkv.de, Tel. +49.69.219314-0

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Di, Mi, Fr: 11–19 Uhr | Do: 11–21 Uhr | Sa, So: 10–19 Uhr | Mo geschlossen

**EINTRITT:** 8 € regulär, 6 € ermäßigt